

## Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung .....	13
1.	Recht und Literatur.....	13
2.	Zielsetzung der Arbeit .....	15
3.	Die ersten kriminalpsychologischen Schriften.....	17
4.	Der literarische Diskurs.....	19
II.	E.T.A. Hoffmann und die Auseinandersetzung mit dem Bild des Verbrechers.....	21
1.	Die kriminologische Auseinandersetzung mit den Kriminellen .....	21
a.	Der gefallene Mensch.....	21
b.	Die Situation der Kriminalistik .....	23
c.	Der verhinderte Mensch .....	23
d.	Die Situation der Kriminologie zur Jahrhundertwende .....	28
2.	E.T.A. Hoffmann und seine Novelle „Das Fräulein von Scuderi“ .....	29
a.	Historischer Hintergrund.....	29
b.	E.T.A. Hoffmann – Leben und Werk.....	31
aa.	Hoffmanns Jugendjahre.....	31
bb.	Hoffmanns juristische Laufbahn .....	32
cc.	Hoffmanns richterliche Arbeitsweise.....	33
dd.	Hoffmanns künstlerische Tätigkeiten.....	38
c.	Entstehung der Novelle .....	38
d.	Die von Hoffmann verwendeten Quellen.....	39
e.	Warum preußisches Recht? .....	40
f.	Inhalt der Erzählung .....	42

g.	Kritik am Modell des gefallen Menschen – Der Fall Olivier Brusson.....	44
aa.	Charakterisierung Olivier Brussons .....	44
bb.	Der Fall Olivier Brusson .....	47
cc.	Der Fall René Cardillac .....	49
(1)	Äußeres Erscheinungsbild und Charaktereigenschaften René Cardillacs ...	49
(2)	Der „böse Stern“ .....	51
h.	Hoffmanns Justizkritik – Die Rolle la Regnies und der Chambre ardente... 53	
i.	Literatur als Bestandteil der Justizkritik – Die Rolle des Fräulein von Scuderi.....	62
aa.	Charakterisierung des Fräuleins von Scuderi.....	62
bb.	Die Ermittlungsmethoden des Fräuleins von Scuderi.....	65
3.	Ergebnis.....	71
III.	Goethe und der Kindsmord .....	74
1.	Die Bestrafung des Kindsmords.....	74
a.	Bestrafung allgemein.....	74
b.	Die Bestrafung des Kindsmordes.....	75
c.	Die Entwicklung in Sachsen-Weimar-Eisenach .....	85
2.	Goethe und der Kindsmord .....	89
a.	Goethes Interesse an kriminalistischen Themen .....	89
b.	Erste Begegnungen mit dem Kindsmord .....	90
c.	Der Kindsmord in Goethes Disputation: Die These Nr. 55 .....	91
d.	Der Fall Susanna Margaretha Brandt .....	92
aa.	Der historische Fall.....	92
bb.	Goethes Nähe zu diesem Fall .....	94
cc.	Die Verbindungen zur Gretchentragödie .....	97

e. Der Fall Höhn .....	101
aa. Der historische Fall.....	101
bb. „AUCH ICH...“ – Kritik an Goethes zögerlichem Verhalten .....	106
3. Der Kindsmord in Goethes literarischen Werken .....	113
a. Der Kindsmord und andere rechtliche Themen in literarischen Werken Goethes .....	113
b. Die Behandlung des Themas im „Urfaust“ .....	115
aa. Entstehung des „Faust“ .....	115
bb. Wirkung des „Faust“ .....	117
cc. Warum der „Urfaust“?.....	120
dd. Die Gretchentragödie.....	121
(1) Gretgen – Sinnbild der Unschuld und Tugendhaftigkeit .....	122
(2) Die erwachende Liebe .....	125
(3) Das Schicksal wendet sich .....	133
(4) Die Rückkehr Fausts .....	139
(5) Gretgens Wahn und Untergang .....	141
4. Vergleich mit anderen Kindsmordtragödien dieser Zeit.....	146
5. Die Gretchentragödie als Tendenzkunst .....	147
6. Der Sturm und Drang und der Kindsmord.....	153
IV. Wissenschaftsgeschichtliche Einordnung .....	159
V. Fazit .....	165
Literaturverzeichnis.....	166